

Vierter Beytrag

zu geographischen Längenbestimmungen aus
beobachteten Sternbedeckungen und
Sonnensflüsternissen von Franz
Eriesnecker.

Meiner Gewohnheit nach fahre ich fort, die beobachteten Sternbedeckungen und Sonnensflüsternisse, die ich zu Längenbestimmungen in die Rechnung zu ziehen pflege, in meinen astronomischen Sammlungen von Zeit zu Zeit bekannt zu machen. Der erste Beytrag zu geographischen Längenbestimmungen findet sich in der ersten Sammlung astronomischer Beobachtungen; der zweyte in der dritten; und der dritte in der fünften; wo ich mich ausschließlich auf amerikanische Längenbestimmungen beschränkt habe. Der vierte Beytrag erscheint nun in der gegenwärtigen Sammlung, wo ich mich an keine chronologische Ordnung binde; indem ich die Beobachtungen in der Ordnung anführe, in der ich sie in die Rechnung genommen habe. Noch muß ich erinnern, daß, wenn hier manche Beobachtung vorkommt, die schon ehemals für andere Sternwarten berechnet und be-

kannt gemacht wurde, ich mich hier auf jene bezogen haben will, ohne sie namentlich als Vergleichungspunkte anzuführen.

Bedeckung des α γ den 11 August 1773.

Mühlowitz Eintr. —

Austr. $12^{\circ} 40' 51''$, 8 m. 3 δ $13^{\circ} 5' 57''$, 7 m. 3.

Mühlowitz von Paris $\quad \quad \quad 1 \quad 1 \quad 35, \quad 5$

Sonnenfinsterniß den 24. Juni 1778.

Mühlowitz Anf. $5^{\circ} 8' 7''$, 1 m. 3.

Ende $6^{\circ} 32' 8''$, 8 m. 3. δ $4^{\circ} 49' 9''$, 2 m. 3.

Mühlowitz von Paris $\quad \quad \quad 1 \quad 1 \quad 38, \quad 0$

Diese Beobachtungen von Mühlowitz kommen in einer Reisebeschreibung von Bernoulli als Anhang vor, und der Name des Beobachters, wo ich nicht irre, war Freytag. Dieser setzt die Breite von Mühlowitz, welches an der östlichen Grenze von Schlesien zu liegen scheint; $51^{\circ} 11' 18''$. Von eben demselben wurde auch daselbst die Sonnenfinsterniß von 1766 den 5. August, aber nur der Anfang; und die Bedeckung des α γ den 14. April 1774 der Eintritt beobachtet. Die erste gab Länge von Mühlowitz $1^{\circ} 2' 25''$, 6; die zweyte = $1^{\circ} 2' 2''$, 2; da die erste aus dem bloßen Anfange hergeleitet ist,

und

und diese beiden Resultate weder unter sich, noch mit den obigen stimmen; so glaubte ich, auf dieselben keine Rücksicht nehmen zu müssen. Auch wurde der Austritt des α γ den 11. August 1773 zu Sagan beobachtet; allein da ich daraus Länge $52' 58''$, um eine ganze Minute größer, als aus andern zuverlässigen Bestimmungen erhalten hatte, so wollte ich sie hier nicht anführen.

Bedeckung des γ 69 den 14. März 1802.

Insel Leon Eintr. $12^u 12' 26''$, 5 m. 3.

Austr. $13^u 12' 46''$, 1 m. 3. σ $11^u 38' 48''$, 3

Insel Leon von Paris — — 34 8 1.

Bedeckung η Plejad. den 23. Jul. 1802.

Insel Leon Eintr. $12^u 52' 12''$, 6 m. 3.

Austr. $13^u 16' 20''$, 7 m. 3. σ $14^u 15' 24''$, 5

Insel Leon von Paris — — 34 7, 3

Sonnenfinsterniß den 16. August 1803.

Insel Leon Anfang — —

Ende $19^u 16' 53''$, 8 m. 3. σ $19^u 59' 55''$, 6

Insel Leon von Paris — — 34 9, 5

Bedeckung des π M den 26. April 1804.

Insel Leon Eintr. $12^u 21' 40''$, 1 m. 3.

Austr. $13^u 55' 29''$, 3 m. 3. σ $13^u 36' 18''$, 5

Insel Leon von Paris — — 34 7, 4

• Be=

Bedeckung des γ Plejad. den 14. Dec. 1804.

Insel Leon Eintr. $14^u 22' 10'', 0$ m. 3.

Austr. $15^u 17' 55'', 3$ m. 3. δ $13^u 26' 15'', 7$

Insel Leon von Paris — — $34 16, 5$ *

Dieses Längenresultat weicht zu sehr von den übrigen ab. Auch hätte ich die Bedeckung des α den 13. August 1802 in die Rechnung genommen, soll in die Längenresultate aus dem Eintritte und dem Austritte sind um zwey ganze Minuten verschieden. Da diese Beobachtung in die Zeit des Vollmondes fiel, so scheint der Beobachter den Stern bey dem Eintritte zu früh aus dem Gesichte verloren, und bey dem Austritte zu spät gesehen zu haben. Die übrigen hier angeführten Längenresultate stimmen sowohl unter sich, als auch mit jenen, die ich in der dritten Sammlung S. 90. angeführet habe.

Bedeckung des α M den 20. März 1805.

Santona Eintr. $15^u 54' 50'', 9$ m. 3.

Austr. $17^u 23' 36'', 2$ m. 3. δ $16^u 51' 59'', 0$

Amsterdam Eintr. $16^u 42' 10'', 5$

Austr. $18^u 5' 29'', 0$ δ $17 25 32, 4$

Santona von Paris

Austr. — —

$23 22, 6$ westl.

Amsterdam — —

$10 13, 9$

Ungeachtet bey **Santona** Eintritt und Austritt trefflich übereinstimmen, so weicht dennoch das gegenwärtige Längenresultat von andern Bestimmungen merklich ab. Die **Connaissance des tems** hat Länge für **Santona** $22^{\circ} 34''$; und der **spanische See-Atlas** = $22^{\circ} 40''$. (*Monath. Corresp.* I. B. S. 332.)

Bedeckung des w° γ den 31. März 1808.

Eintr.	Austr.	γ
Wien		
$7^{\circ} 57' 20'', 3 m. 3$		$7^{\circ} 6' 4'', 2$
Lilienthal		
$\uparrow 15 28, 0 —$	$8 22 41, 2$	$6 36 16, 0$
Baden		
$7 57 1, 5 —$	— —	$7 5 31, 9$
Kremsmünster		
$7 47 23, 0 —$	— —	$6 57 12, 2$
Hamburg		
$\uparrow 15 41, 7 —$	— —	$6 40 16, 7$
Berlin		
$7 37 17, 4 —$	$8 43 12, 2$	$6 53 56, 4$
Dopat		
$8 30 52, 5 —$	— —	$7 47 0, 7$
Regensburg		
$7 36 29, 0 —$	— —	$6 48 54, 5$
Lilienthal von Paris		
Baden		
—	— —	$26 11, 8$
		$55 57, 7$

Austr.

	Austr.	♂
Kreuzmünster von Paris — —	— —	8' 52'', 9
Hamburg — —	— —	30 22, 5
Berlin — —	— —	44 6, 0
Dorpat — —	— —	1 37 6, 5
Regensburg — —	— —	39 6, 6

Bey der Beobachtung zu Hamburg muß nicht $7^u 55' 41''$, 7 m. B., wie sie irgendwo angeführet wird, sondern $7^u 15' 41''$, 7 gelesen werden.

Bedeckung des $\text{J} \rightarrow$ den 9. April 1792.

Entr.	Austr.	♂
Palermo		
$12^u 17' 43''$, 4 m. B.	$13^u 34' 30''$, 9	$13^u 42' 28''$, 4
Prag		
12 31 11, 1 —	— —	13 46 40, 8
Bergen		
11 56 56, 1 —	— —	13 10 18, 7
Prag von Paris —	— —	48 18, 4
Bergen —	— —	11 57, 1

Eben diese Länge von Bergen findet de Lalande aus der ringsförmigen Sonnenfinsterniß. 1793 den 5. Sept. Sieh. *Connaissance des tems Année VII. pag. 206.* —

Bedeckung des γ den 4. Junius 1808.

	Eintr.	σ
Wien	9 ^u 41' 14'', 0 m. 3.	— 10 ^u 16' 28'', 8
Schönlinde	9 29 30, 6 — —	10 9 0, 5
Schütteniß	9 27 41, 2 — —	10 7 37, 0
Krakau	10 0 22, 5 — —	10 30 49, 4
Göttingen	9 3 39, 0 — —	9 50 42, 3
Lilienthal	8 57 40, 1 — —	9 46 42, 9
Schönlinde von Paris	— — — —	48 41, 3
Schütteniß	— — — —	47 18, 2
Krakau	— — — —	1 10 30, 6
Göttingen	— — — —	30 23, 5
Lilienthal	— — — —	26 24, 0

Bey der Beobachtung zu Lilienthal glaubte ich 8^u 58' 40'', 1 anstatt 8^u 57' 40'', 1 lesen zu müssen.

Der Längenunterschied zwischen Prag und Schönlinde ergibt sich hieraus = 0' 21'', 7, wie aus den Pulversignalen; und gegenwärtige Länge von Schütteniß ist nur um eine halbe Sekunde größer, als jene aus der Bedeckung des γ \approx den 7. Sept. 1805.

Bedeckung des ζ II. den 7. Sept. 1795.

Ochsenhausen Eintr. 12^u 52' 8'', 2 m. 3.

Austr. 13^u 43' 24'', 0 m. 3. σ 14^u 30' 17'', 1

Ochsenhausen von Paris 30 22, 8

Be-

Bedeckung des γ ζ den 3. Nov. 1802.

Dshenhausen —

Austr. $5^{\text{u}} 49' 48''$, 3 m. 3. ♂ $5^{\text{u}} 10' 19''$, 3

Dshenhausen von Paris 30 29, 1

Bedeckung des α^2 69 den 27. Dec. 1806.

Eintr. Wien Austr.

 $18^{\text{u}} 7' 13''$, 0 m. 3. $18^{\text{u}} 59' 36''$, 4 m. 3.♂ $17^{\text{u}} 52' 55''$, 7

Biviers

— — 18 6 27, 4

♂ 17 5 57, 3

Dshenhausen

17 40 16, 5 18 29 51, 0

♂ 17 27 12, 2

D o r p a t

18 32 14, 0 — —

♂ 18 34 26, 9

Kremsmünster.

17 58 6, 4 18 49 32, 5

♂ 17 43 55, 9

M ü n c h e n

17 46 47, 6 18 37 36, 2

♂ 17 33 48, 0

Biviers von Paris 9 11, 6

Dshenhausen 30 26, 5

Dorpat von Paris	1 ^u 37' 41'', 2
Kreismünster	47 10, 2
München	37 2, 6

Bedeckung des 2 II. den 7. Sept. 1806.

Eintr.	Austr.
D o r p a t	
15 ^u 6' 31'', 1 m. 3.	— —
♂ 16 ^u 28' 43'', 8	
Reichenbach	
14 12 19, 7 m. 3.	15 11 20, 0
	♂ 15 49 50, 3
Eisenberg	
— — m. 3.	14 50 27, 9
	♂ 15 29 51, 8
Dorpat von Paris	1 37 16, 1
Reichenbach (in Schlesien)	57 22, 0
Eisenberg	38 21, 4

Bedeckung des Begleiters von 2 II. den 7. Sept 1806.

Dorpat Austr.	16 ^u 4' 9'', 5 m. 3.	♂ 16 ^u 27' 45'', 2
Dorpat von Paris	— —	1 36 45, 0

Sonnenfinsterniß den 11. Febr. 1804.

Halberst. Austr.	2 ^u 8' 30'', 4 m. 3.	♂ 0 ^u 7' 58'', 6
Halberstadt von Paris	—	34 49, 1

Die Länge von Halberstadt aus dieser Sonnenfinsterniß kommt schon in der dritten Sammlung S. 69 vor. Allein hier erscheint sie verbessert, indem sich in der Rechnung ein Schreibfehler in dem mittlern Sonnenort von 10 Minuten vorgefunden hat.

Sonnenfinsterniß den 27. August 1802.

Dorpat Austr. $20^u 32' 41''$, 0 m. B. ♂ $20^u 49' 22''$, 1
 Dorpat von Paris — — 1 37 37, 8

Bedeckung des α \approx den 22. Jul. 1807.

Eintr.	Kopenhagen	Austr.
$11^u 35' 8''$, 4 m. B.		$12^u 35' 4''$, 4 m. B.
		♂ 12 5 29, 9
	Darmstadt	
11 6 8, 0		12 4 21, 0
		♂ 11 49 12, 0
	Amsterdam	
— —		11 51 46, 5
		♂ 11 34 36, 5
Kopenhagen von Paris		♂ 41 8, 4
Darmstadt —		24 51, 5
Amsterdam		10 15, 0

Bedeckung des β \approx den 7. Sept. 1805.

Eintr.	Zula	Austr.
$11^u 33' 40''$, 5		— —
		♂ $11^u 17' 56''$, 3
		Eintr.

Eintr.	Reichenbach	Austr.
9 ^u 31' 25'', 2	10 37 32, 3	
	♂ 9 50 48, 6	
	Eisenberg	
9 4 55, 0	— —	
	♂ 9 31 40, 0	
Zula von Paris	2 18 30, 9	
Reichenbach	57 23, 2	
Eisenberg	38 16, 2	

Bedeckung des $\mu \rightarrow$ den 6. Jul. 1808.

Magland		
10 ^u 33' 46'', 6 m. S.	11 ^u 50' 29'', 2 m. S.	
	♂ 11 9 40, 1	
	Genua	
10 32 9, 4	— —	
	♂ 11 8 37, 6	
	Spezzia	
10 37 26, 8	11 54 22, 7	
	♂ 11 12 1, 3	
	Marseille	
10 11 19, 7	— —	
	♂ 10 54 23, 6	
	Padua	
10 49 14, 4	12 5 37, 0	
	♂ 11 20 22, 9	
	Sceberg	
10 43 21, 3	11 50 29, 2	
	♂ 11 15 52, 2	
	Eintr.	

Eintr.	Lilienthal	Austr.
10 ^u 33' 58'', 0	— —	— —
	♂ 11 ^u 8' 37'', 1	
	Göttingen	
10 39 6, 2	— —	— —
	♂ 11 12 41, 9	
	Kopenhagen	
10 54 8, 4	— —	— —
	♂ 11 23 17, 9	
	Regensburg	
10. 50 45, 6	— —	— —
	♂ 11 21 21,	
Genua von Paris		26 23, 3
Spezzia —	—	29 47, 6
Marseille —	—	12 9, 6
Padua —	—	38 8, 5
Seeburg —	—	33 36, 1
Lilienthal —	—	26 22, 0
Göttingen —	—	30 26, 8
Kopenhagen —	—	41 2, 2
Regensburg —	—	39 7, 0

Bedeckung des α η den 4. März 1809.

W i e n

11 ^u 41' 59'', 3 m. 3.	12 ^u 23' 6'', 9 m. 3.
	♂ 13 8 54, 0
	Kremsmünster
11 33 5, 3	12 9 7, 2
	♂ 12 59 51, 6
	Eintr.

Eintr.	Regensburg	Austr.	
11 ^u	23' 16'', 5 m. 3.	—	—
		♂	12 ^u 51' 45'', 7
Kreuzmü-	ster von Paris		47 7, 6
Regensburg			39 4, 3

Bedeckung des π Ω den 6. May 1805.

	Amsterdam	
8 ^u	7' 49'', 7 m. 3.	— —
		♂ 8 ^u 37' 33'', 7
Amsterdam	von Paris	10 3, 6

Diese Beobachtung zu Amsterdam wird als
 zweifelhaft angegeben.

Bedeckung des π \rightarrow den 17. Jul. 1804.

	Reichenbach	
10 ^u	56' 13'', 3 m. 3.	— —
		♂ 10 ^u 50' 56'', 0
	Kopenhagen	
10	32 26, 8	— —
		♂ 10 34 36, 3
	Madrid	
9	5 51, 9	— —
		♂ 9 24 22, 6
Reichenbach	von Paris	57 24, 8
Kopenhagen	—	41 5, 1
Madrid	—	24 8, 6 westl.

Bez

Bedeckung des λ \leftrightarrow den 6. August 1805.

Eintr.	Reichenbach	Austr.
9 ^u 3' 29'', 4 m. 3.		10 ^u 23' 45'', 0 m. 3.
		♂ 9 33 58, 2
	Amsterdam	
7 57 12, 3		9 18 42, 3
		♂ 8 46 47, 7
Reichenbach von Paris		57 23, 9
Amsterdam —	—	10 13, 4

Bedeckung des e Ω den 1. April 1806.

	Reichenbach	
8 ^u 0' 17'', 1 m. 3.		8 ^u 44' 36'', 5 m. 3.
		♂ 9 23 24, 3
	Amsterdam	
7 ^u 8 13, 0		— —
		♂ 8 36 24, 4
Reichenbach von Paris		57 25, 6
Amsterdam —	—	10 14, 2

Sonnenfinsterniß den 16. Jun. 1806.

	Reichenbach	
— — —		6 ^u 54' 24'', 3
		♂ 5 27 14'', 0
	Darmstadt	
5 21 28, 0		— —
		♂ 4 55 17, 1

Eintr.

	Eintr.	Göttingen Austr.	
	—	—	6 ^u 31' 14'', 8 m. 3.
		♂	5 0 28, 7
		R o m	
	5 ^u 42' 48'', 7 m. 3.	♂	7 1 0, 4
		♂	5 10 50, 9
		A r a n j u e z	
	4 28 40, 3	♂	6 10 14, 1
		♂	4 6 27, 9
		S a l e m	
Total	22 6 24, 0	♂	0 50 42, 0
	23 25 26, 0	♂	23 30 14, 0
		erft. Blid	
		♂	23 37 26, 1
		G r e e n w i c h	
	4 38 52, 4	♂	5 58 5, 5
		♂	4 20 55, 0
		N a t c h e z	
	20 5 24, 8	♂	22 38 54, 5
		♂	22 15 15, 5
		K i n d e r h o o f	
	21 49 37, 0	♂	0 33 45, 0
		♂	23 25 42, 3
		P h i l a d e l p h i a	
	21 40 4, 9	♂	0 26 14, 8
		♂	23 20 17, 4
		B o m d o i n C o l l e g e	
	—	—	0 55 27, 0
		♂	23 41 5, 5

Eintr.	Austr.
Banks of Shnylkill	
21 ^u 39' 54'', 4 m. 3.	0 ^u 25' 56'', 2 m. 3.
	♂ 23 20 3, 2
Williamsbourg	
— —	0 15 6, 8
	♂ 23 13 3, 2
Reichenbach von Paris	57 12, 5
Darmstadt —	25 1, 5
Göttingen —	30 20, 2
Rom —	40 42, 4
Aranjuez —	23 43, 2
Salem —	4 52 50, 0 westl.
Natchez —	6 15 1, 5 —
Kinderhoof —	5 4 34, 7 —
Philadelphia —	5 9 59, 6 —
Bowdoin College —	4 49 11, 5 —
Banks of Shnylkill —	5 10 13, 8 —
Williamsbourg —	5 17 13, 8 —

Bedeckung der Venus den 5. April 1785.

Paris (Marine)

ou 2' 12'', 4 m. 3. I. R. ou 51' 4'', 9 m. 3. I. R.

o 3 45, 4 — Horn o 52 38, 9 — Horn

♂ o 56 54, 3

Toulouse.

23 43 15, 7 — I. R. o 46 12, 9 — I. R.

23 43 30, 7 — Horn o 47 0, 9 — Horn

♂ o 53 19, 8

Eintr.

Eintr.	Malta	Austr.
0 ^u 32' 49'', 7 m. 3. I. R.	1 ^u 56' 54'', 7 m 3 I R.	
o 33 17, 7 — Horn	1 57 24, 7 — Horn	
	♂ 1 45 56, 6	
	Padua.	
o 35 44, 8 — I. R.	i 49 7, 0 — I. R.	
o 36 28, 8 — Horn	1 50 0, 0 — Horn	
	♂ 1 35 4, 8	
	Marseille	
23 59 28, 7 — I. R.	1 9 27, 9 — I R.	
o 0 22, 7 — Horn	1 19 25, 9 — Horn	
	♂ 1 8 58, 7	
	Pisa.	
o 23 54, 0 — I. R.	1 40 39, 4 — I. R. *	
o 25 15, 0 — Horn	— — —	
	♂ 1 29 1'', 3	
Toulouse von Paris	3 36, 3 westl.	
Malta —	49 4, 1 östl.	
Padua —	38 12, 3 —	
Marseille —	12 6, 2 —	
Pisa —	32 8, 8 —	

Bedeckung des π M den 10. Jul. 1783.

Innsbruck	9 ^u 17' 40'', 3 m. 3.	9 ^u 50' 5'', 5 m. 3.
		♂ 9 40 47, 7
Malta	9 36 11, 3	— —
		♂ 9 53 48, 6
Malta von Paris		49 10, 9

Sonnenfinsterniß den 12. Jun. 1760.

Wien	19 ^u 34' 18'', 9 m. 3.	21 ^u 34' 8'', 9 m. 3.
		♂ 21 18 19, 9
Byrnau	19 39 48, 9 —	21 40 57, 9 —
		♂ 21 23 17, 3 —
Rouen	18 37 47, 9 —	20 15 28, 8 —
		♂ 20 17 5, 4 —
Byrnau von Paris		1 1 7, 4 —
Rouen	—	5 4, 5 westl.

Bey dieser Gelegenheit muß ich erinnern, daß in den Ephemerid. Vindob. 1802 S. 459 ein grober Irrthum vorgefallen sey, und daß man die Länge von Rouen daselbst $18^{\circ} 45' 25''$ nicht $21^{\circ} 14' 35''$ lesen müsse. Anlaß dazu gab der eben daselbst angegebene Zeitunterschied zwischen Rouen und Paris, welcher östlich, anstatt westlich angesetzt war. Jedermann, welcher weiß, wie die geographischen Längen vom ersten Meridian entstehen, muß einsehen, daß hier eine Verwechslung der Zeichen + mit — vorgefallen seyn müsse. Da die Länge von Rouen aus zwey Bogen von 20° und $1^{\circ} 14' 35''$ zusammengesetzt ist, so habe ich aus Versehen ihre Summe, nicht ihren Unterschied genommen. Ungeachtet dieser Irrthum von Jedermann, wenn er nur die Karte von Frankreich in die Hand nehmen, und auf den gegenseitigen Längenunterschied zwischen Paris und Rouen einen flücht-

tigen

tigen Blick werfen wollte, ganz leicht verbessert werden konnte, so wurde er dennoch in den allgem. geogr. Ephemeriden Jun. 308 S. 232 in die Sammlung aller bekannten geographischen Ortsbestimmungen aufgenommen, und mit zwey andern Längenresultaten aus der *Connaissance des tems*, und aus dem astron. Jahrbuch 1788 zusammengestellt, mit denen das meinige einen seltsamen Kontrast machte. In einem Werke, welches mit Kritik bearbeitet wird, wenigstens bearbeitet werden soll, sollten ähnliche Längenauswüchse, wenn man sie nicht verbessern kann, gänzlich weggelassen werden, weil sie über Geographie mehr Dunkelheit, als Licht verbreiten. Noch ist zu bemerken, daß an dem oben angezeigten Orte (*Ephem. Vind.* 1800 S. 459) auch die Breite von Rouen durch einen Druckfehler entstellet wurde, und daß man $49^{\circ} 26' 27''$, nicht $56' 44''$ lesen müsse.

Sonnenfinsterniß den 3. Jun. 1769.

	Anf.	Ende
Paris	$18^{\text{u}} 44' 40''$, om. 3.	$20^{\text{u}} 25' 1''$, 7 ♂ 20 28 25, 7
Wien	19 52 5, 0	♂ 21 24 31, 0 21 26 32, 7
Greenwich	18 36 44, 4	♂ 20 21 20, 7 ♂ 20 19 5, 2

Anf.

	Anf.	Ende
Würzburg	— —	21 ^u 1' 33", 7
		♂ 20 58 50, 9
Ingolstadt	19 ^u 27' 41", 0	21 5 33, 2
		♂ 21 4 53, 4
Grätz	19 47 20, 0	21 18 51, 2
		♂ 21 21 0, 8
Wardöhus	21 20 32, 3	23 20 26, 6
		♂ 22 23 44, 7
Abta	— —	23 28 7, 6
		♂ 22 31 15, 3
London	18 36 40, 0	20 21 7, 7
		♂ 20 18 55, 4
Shirburn	18 32 46, 9	20 17 24, 7
		♂ 20 15 15, 1
Oxford	18 31 34, 9	20 16 33, 2
		♂ 20 14 14, 5
Leicester	18 33 10, 9	20 18 52, 7
		♂ 20 14 34, 0
Derham	18 42 24, 9	20 28 9, 7
		♂ 20 22 51, 8
Hackwill	— —	20 17 27, 7
		♂ 20 6 38, 2
Kirknewton	18 28 8, 9	20 16 9, 7
		♂ 20 5 33, 5
Lizard	18 12 43, 9	19 55 7, 7
		♂ 19 58 22, 1
Gibraltar	18 5 50, 0	19 18 23, 4
		♂ 19 58 27, 2

Eintr.

	Anf.	Ende
Cadix	17u 59' 23'', 9	19u 15' 49'', 5
		♂ 19 53 51, 8
St. Hubert	18 43 40, 9	20 22 34, 7
		♂ 20 20 18, 4
Saron (Schloß)	18 50 57, 9	20 30 5, 7
		♂ 20 33 52, 3
Toulouse	18 37 9, 1	20 7 4, 7
		♂ 20 24 54, 6
Bordeaux	18 28 38, 9	20 2 1, 7
		♂ 20 16 44, 4
Brest	— —	19 54 34, 7
		♂ 20 1 17, 4
Stockholm	— —	22 2 31, 7
		♂ 21 31 17, 9
Upsal	— —	22 1 38, 7
		♂ 21 29 45, 2
Cajaneburg	20 58 42, 9	22 57 51, 2
		♂ 22 10 17, 6
Kielwig	20 57 8, 9	22 57 7, 7
		♂ 22 3 12, 9
Ponoi	— —	0 5 44, 7
		♂ 23 3 48, 9
Greifswalde	19 40 31, 9	21 28 42, 7
		♂ 21 12 33, 9
Petersburg	21 8 13, 9	23 4 3, 7
		♂ 22 20 29, 1
Drenburg	23 28 6, 9	1 0 34, 2
		♂ 23 59 30, 2

Eintr.

	Anf.	Ende
Gürieff	23 ^h 27' 35'', 5	0 ^h 24' 39'', 1 ♂ 23 46 44, 8
Jakutsk	5 3 42, 7	♂ 4 58 24, 9 6 50 29, 0
Bologna	19 26 3, 9	♂ 21 4 36, 0 20 52 1, 7
Byrnau	19 58 31, 9	♂ 21 29 30, 3 21 32 59, 7
Kremsmünster	19 40 36, 9	♂ 21 15 56, 7 21 15 37, 9
Sagan	— —	♂ 21 20 20, 2 21 31 47, 4
Kopenhagen	— —	♂ 21 9 32, 5 21 28 45, 7
Mayland	— —	♂ 20 55 53, 2 20 45 40, 7
Umba	— —	♂ 22 36 23, 2 23 32 15, 0
Cavan (Irland)	18 8 50, 9	♂ 19 49 22, 6 — —
Pello	— —	♂ 21 55 31, 9 22 43 26, 7
Lunden (Schonen)	19 41 47, 9	♂ 21 11 56, 5 21 31 40, 7

Hier folget nun der Zeitunterschied zwischen Paris und den vorher genannten Orten; ich werde aber zugleich die an dieser Sonnenfinsterniß hergeleiteten

reiteten Längenresultate nach du Sejour und Egell
neben setzen, um den Werth derselben etwas nä-
her beurtheilen zu können; weil wir bey manchem
von einander abweichen.

Zeitunterschied von Paris.

	Nach mir	Nach du Sejour
Wien	56' 5", 3	56' 2", 0
Greenwich	9 20, 5	9 20, 0
Würzburg	30 24, 5	30 21, 0
Ingolstadt	36 27, 0	36 22, 5
Grätz	52 30, 8	52 19, 0
Wardshus	1 st . 55 18, 2	1 55 2, 0
	Nach Egell 1	55 6
Rola	2 2 48, 8	34, 0
	Nach Egell 2	2 42
London	9 31, 0	— —
Shirburn	13 11, 4 w.	13 10
Oxford	14 12, 0 —	14 17
Leicester	13 52, 0 —	13 59
Derham	5 34, 6 —	5 43
Hackwill	21 48, 3 —	21 54
Kirknewton	22 53, 0 —	23 1
Lizard	30 4, 4 —	30 9
	Nach Egell	30 11
Gibraltar	29 59, 3 —	29 51
Cadix	34 34, 7 —	34
St. Hubert	2 8, 0 —	9
		Nach

	Nach mir	Nach du Sejour
Caron	5' 25'', 8 östl.	5 39
Louloufe	3 31, 8 w.	3 35
Bordeaug	11 42, 1 —	11 38
Brest	27 9, 1 —	27 13
Stockholm	1 ^{St.} 2 51, 5 östl.	1 2 49
Upsal	1 1 18, 7 —	1 1 10
Cajaneburg	1 41 51, 2 —	1 41 35
	Nach Legell	1 41 41
Rielwig	1 34 46, 5 —	— —
Ponoi	2 35 22, 5 —	2 35 12
	Nach Legell	2 35 11
Greifswalde	44 7, 5 —	44 5
	Nach Legell	45 34, 0
St. Petersburg	1 52 2, 5 —	
	Nach Legell	1 52 3, 0
Drenburg	3 31 3, 7 —	3 30 54
	Nach Legell	3 31 5, 0
Gurieff	3 18 18, 4 —	3 18 20
	Nach Legell	3 18 37, 0
Jakutsk	8 29 58, 5 —	8 29 25
	Nach Legell	8 29 34, 0
Bologna	36 9, 6 —	36 10
Thyrnau	1 1 3, 0 —	1 0 59
Kremsmünster	47 11, 5 —	47 10
Sagan	51 53, 7 —	51 4
Kopenhagen	41 6, 0 —	41 0
	Nach Legell	41 0
Mayland	27 26, 7 —	27 23
		Nach

	Nach mir	Nach du Sejour
Umba	2 ^{St.} 7' 56'', 7 —	2 ^{St.} 7' 40''
	Nach Lxgell	2 7 33
Cavan	39 3, 8 —	39 2
	Nach Lxgell	38 43
Pello	1 27 5, 5 —	1 26 47
	Nach Lxgell	1 26 53
Lunden	43 30, 0 —	43 22
	Nach Lxgell	43 25

Daß es unter diesen Resultaten zuweilen merkliche Abweichungen gebe, giebt der bloße Augenschein zu erkennen. Besonders ist zu bemerken, daß Lxgell diese Längen zweymal berechnet hat; zuerst in der Sammlung aller astronomischen Beobachtungen, welche bey Gelegenheit des Vorüberganges der Venus vor der Sonne statt hatten; dann späterhin in den *Novis Commentariis Academiae Imper.* Tom. XV. S. 638, welche bedeutende Unterschiede darbiethen. Zuweilen finde ich, daß die beobachteten Zeiten von Lxgell anders gelesen werden, als wie sie mir vorgekommen sind. Z. B., bey Umba liest er das Ende = 23^u 34' 8'' m. B., ich 23^u 34' 24'', 7. Bey Greifswalde muß in seinem Resultat ein Druckfehler vorgefallen seyn; da es von jenem des du Sejour, und von dem meinigen um eine und eine halbe Minute abweicht.

Ungeachtet bey Würzburg unsere Längenresultate ziemlich gut stimmen, so ist diese Länge dennoch durchaus zu verwerfen, indem die Connaissance des tems dieselbe zu $32^{\circ} 7''$ angiebt. Wo du Séjour und ich am meisten von einander abweichen, ist Jakutsk. Allein, daß mein Längenresultat vielleicht das bessere ist, kann ich aus zwey andern zu Jakutsk gemachten Beobachtungen darthun. Herr Islenieff, welcher zu Jakutsk den Vorübergang der Venus vor der Sonne beobachtete, hatte auch daselbst zwey Sternbedeckungen beobachtet, die ich in die Rechnung genommen habe, um zwey neue Längenresultate zu erhalten. Correspondirende Beobachtungen haben sich freylich nicht vorgefunden. Ich habe sie aber unmittelbar mit meinen Mondstafeln verglichen, weil ich berechtiget zu seyn glaubte, in sie ein solches Zutrauen zu setzen, daß sie im Stande seyn würden, über diesen Zwist einen Ausspruch zu thun.

Beobachtete Bedeckung des H II den 25. Nov.
1768.

	Entr.	Austr.
Jakutsk	$17^{\text{u}} 4' 30''$, 7 m. 3.	$18^{\text{u}} 3' 57''$, 1 m. 3.
		♂ 16 52 44, 3
zu Paris nach d. Taf. =		8 22 43, 7
Jakutsk von Paris =	$8^{\text{st}} 20$	0, 6

beobachtete Bedeckung eben des H II den
19. Jan. 1769.

	Eintr.	Austr.
Jakutsk	$13^u 43' 18'', 1 \text{ m. } 3.$	— —
		♂ $13^u 29' 27'', 8$
♂ zu Paris nach d. Taf. =	$4 \ 59 \ 36, \ 6$	
Jakutsk von Paris =	$8^{\text{st.}} 29 \ 51, \ 2$	

Die Länge von Jakutsk aus der Sonnenfinsternis-
bedeckung, und aus diesen zwey Sternbedeckungen würde
zu $8^{\text{st.}} 29' 56'' 8$ im Mittel ergeben.

Bedeckung des ν II den 24. Sept. 1807.

Wien	$17^u 16' 25'', 0 \text{ m. } 3.$	♂ $17^u 55' 22'', 9$
Perpat	$17 \ 35 \ 27, \ 2$	$18 \ 7 \ 30, \ 4$
Perpat von Paris		$1 \ 37 \ 40, \ 5$

Bedeckung des α III den 24. May 1801.

Wien	$10^u 14' 3'', 4 \text{ m. } 3.$	$11^u 21' 54'', 0 \text{ m. } 3.$
		♂ $11 \ 4 \ 1, \ 8$
Wien von Paris		$1 \ 1 \ 7, \ 5$

Bedeckung des α III den 20. Febr. 1764.

Wien	$15^u 5' 1'', 2 \text{ m. } 3.$	$16^u 8' 9'', 4 \text{ m. } 3.$
		♂ $16 \ 4 \ 39, \ 6$
Wien	$15 \ 11 \ 56, \ 7$	$16 \ 13 \ 48, \ 4$
		♂ $16 \ 9 \ 31, \ 7$
		Eintr

	Eintr.	Austr.
Mayland	14 ^u 25' 36'', 7 —	15 ^u 36' 16'', 4
		♂ 15 35 53, 9
Kremsm.	14 52 20, 0 —	15 57 37, 0
		♂ 15 55 40, 1
Byrnau von Paris		1 st . 1 2, 1
Mayland		27 24, 3
Kremsmünster		47 10, 5

Diese Bedeckung wurde vorzüglich in der Absicht in die Rechnung genommen, um sie zur Längenbestimmung der Insel Barbados benutzen zu können. Maskelyne hatte auf dieser Insel in den Jahren 1763 und 1764, sowohl in der Schanze Wiloughby, als in einer nicht weit davon errichteten Sternwarte, verschiedene Beobachtungen angestellt, worunter Verfinsterungen der Jupiterstrabanten, mehrere Sternbedeckungen, und auch einige Abstände des Mondes von Sternen in der geraden Aufsteigung vorkommen. Herr Oltmanns, welcher in seinen Untersuchungen über die Geographie des neuen Continents diese Beobachtungen aus den philosophischen Transactionen (1764 S. 389) der Reihe nach anführt, hat daselbst fünf auf Barbados beobachtete Sternbedeckungen, zwölf Verfinsterungen des ersten Jupiterstrabanten, und eine Mondfinsterniß berechnet, um sich einigermaßen der Länge dieser Insel zu versichern. Die Sternbedeckungen mit den Mondstafeln verglichen, gaben ihm Zeitunterschied

wischen Barbados und Paris = 4 St. 7' 42'', 7; die Trabantenverfinsterungen 4^{ter}. 7' 50'', 6; und die Mondfinsterniß mit europäischen Beobachtungen verglichen = 4 St. 7' 51'' westl.

Die oben aus europäischen Beobachtungen berechnete Sternbedeckung des α Υ den 20. Febr. 1764 hatte zwar auf Barbados nicht statt; allein Maskelyne verließ sich an diesem Tage den Mond mit eben diesem Sterne, und bestimmte zu drey verschiedenen Zeiten den Unterschied ihrer geraden Aufsteigungen. Wenn man daraus die Längen des Mondes herleitet, und sie in der Voraussetzung eines angenommenen Meridianunterschiedes zwischen Paris und Barbados mit den Mondstafeln vergleicht, so äußert sich ein gewisser Längensfehler der Tafeln, welcher zusammengestellt mit demjenigen, welchen die europäische Bedeckung dieses Sternes gegeben hat, zu erkennen giebt, um welche Größe der angenommene Meridianunterschied verändert werden müsse. Die Beobachtungen an diesem Tage auf Barbados waren folgende:

Wahr. Zeit	Untersch. in AR.			
Um 1 12 50' 32'' ging α Υ dem nachfolgenden Mondstrande voraus = 1° 51' 11''				
Um 12 7 6 — — — = 1 57 33				
— 15 7 37 — — — = 2 55 28				

	Eintr.		Austr.
Mayland	14 ^u 25' 36'', 7	—	15 ^u 36' 16'', 4
		♂	15 35 53, 9
Kremsm.	14 52 20, 0	—	15 57 37, 0
		♂	15 55 40, 1
Lyrnau von Paris		1 st .	1 2, 1
Mayland			27 24, 3
Kremsmünster			47 10, 5

Diese Bedeckung wurde vorzüglich in der Absicht in die Rechnung genommen, um sie zur Längenbestimmung der Insel Barbados benutzen zu können. Maskelyne hatte auf dieser Insel in den Jahren 1763 und 1764, sowohl in der Schanze Wilsoughby, als in einer nicht weit davon errichteten Sternwarte, verschiedene Beobachtungen angestellt, worunter Verfinsterungen der Jupiterstrabanten, mehrere Sternbedeckungen, und auch einige Abstände des Mondes von Sternen in der geraden Aufsteigung vorkommen. Herr Oltmanns, welcher in seinen Untersuchungen über die Geographie des neuen Continents diese Beobachtungen aus den philosophischen Transactionen (1764 S. 389) der Reihe nach anführt, hat daselbst fünf auf Barbados beobachtete Sternbedeckungen, zwölf Verfinsterungen des ersten Jupiterstrabanten, und eine Mondfinsterniß berechnet, um sich einigermaßen der Länge dieser Insel zu versichern. Die Sternbedeckungen mit den Mondstafeln verglichen, gaben ihm Zeitunterschied

zwischen Barbados und Paris = 4 St. 7' 42'', 7;
 die Trabantenverfinsterungen 4^{St.} 7' 50'', 6; und die
 Mondfinsterniß mit europäischen Beobachtungen ver-
 glichen = 4 St. 7' 51'' westl.

Die oben aus europäischen Beobachtungen berech-
 nete Sternbedeckung des α η den 20. Febr. 1764
 hatte zwar auf Barbados nicht statt; allein Maskel-
 lyne verglich an diesem Tage den Mond mit eben
 diesem Sterne, und bestimmte zu drey verschiedenen
 Zeiten den Unterschied ihrer geraden Aufsteigungen.
 Wenn man daraus die Längen des Mondes herleitet,
 und sie in der Voraussetzung eines angenommenen
 Meridianunterschiedes zwischen Paris und Barbados
 mit den Mondstafeln vergleicht, so äußert sich ein
 gewisser Längensehler der Tafeln, welcher zusammen-
 gestellt mit demjenigen, welchen die europäische Be-
 deckung dieses Sternes gegeben hat, zu erkennen giebt,
 um welche Größe der angenommene Meridianunter-
 schied verändert werden müsse. Die Beobachtungen
 an diesem Tage auf Barbados waren folgende:

Wahr. Zeit	Untersch. in AR.
Um 11 50' 32'' ging α η dem nachfolgen- dem Mondrande voraus = 1° 51' 11''	
Um 12 7 6 — — — = 1 57 33	
— 15 7 37 — — — = 2 55 28	

Die ersten zwei Beobachtungen wurden an einer parallatischen Maschine, die dritte an dem Passageninstrumente zur Zeit der Culmination gemacht. Nach allen hierüber angestellten Rechnungen, welche oben erwähnte Methode forderte, ergab sich, daß man den in meinen Rechnungen aus den Tafeln zum Grunde gelegten Meridianunterschied zwischen Paris und Barbados um $10\frac{1}{2}$ Zeitskunden vermehren müsse. Da ich nun vorläufig = 4 St. 7' 44'' angenommen hatte, so ergibt sich verbesserter Längenunterschied = 4 St. 7' 54'', 5, um 4'' größer, als jener ist, welchen Olmanns aus den Trabantenverfinsterungen, und aus der Mondfinsterniß hergeleitet hatte.

Bedeckung des δ X den 10. August 1808.

Mayland	1 ^h 49' 35'', 6 m. 3.	13 ^h 4' 44'', 8 m. 3.
		♂ 12 47 30, 4
Padua	12 2 29, 5 —	13 18 29, 0
		♂ 12 58 15, 5
Petersburg	13 58 47, 5 —	15 14 36, 4
		♂ 14 11 56, 4
Göttingen	— —	13 18 56, 1
		♂ 12 50 30, 6
Padua von Paris		38 10, 1
Petersburg		1 51 51, 0
Göttingen		30 25, 2

Bedeckung des α^1 69 den 31. May 1810.

	Eintr.	Austr.
Wien	10 ^u 23' 27'', om. 3.	11 ^u 22' 4'', im. 3.
		♂ 10 3 30, 4
Sandec(Alt)	10 38 16, 8	— — —
		♂ 10 20 35, 5
Bruck(öfterr.)	10 25 33, 0	— — —
		♂ 10 5 9, 0
Florenz	10 12 14, 3	— — —
		♂ 9 42 49, 9
AltSandec (Galizien)		1 13 15, 1
Bruck		57 48, 6
Florenz		35 42, 0

Bedeckung des α 8 den 18. Sept. 1810.

Seeberg	10 ^u 39' 28'', 6 m. 3.	11 ^u 34' 15'', 9 m. 3.
		♂ 12 0 44, 6
Manheim	10 28 31, 7	— 11 21 59, 3
		♂ 11 51 41, 1
Weimar	10 41 59, 3	— 12 36 49, 8 —
		♂ 12 3 8, 1 —
Göttingen	10 37 4, 6	— 11 32 18, 7 —
		♂ 11 57 35, 5 —
Toulouse	9 54 30, 3	— 10 42 15, 5 —
		♂ 11 23 30, 7 —
Marseille	10 9 54, 0	— 10 56 15, 5 —
		♂ 11 39 20, 0 —

5

Eintr.

	Eintr.	Austr.
Kremsm.	10 ^u 50' 19'', 5m.3.	11 ^u 41' 29'', 1m.3.
		♂ 12 14 22, 3 —
Altona	10 39 57, 0	— 11 36 40, 3 —
		♂ 11 57 40, 3 —
Prag	10 53 45, 7	— — —
		♂ 12 15 34, 0
Sepl	10 47 13, 6	— — —
		♂ 12 9 23, 3
Pilsen	— —	11 42 22, 8
		♂ 12 11 18, 5
Kopenhagen	10 53 46, 4	— 11 51 59, 1
		♂ 12 8 11, 2
Bergau (öfterr.)	10 57 9, 4	— 11 47 57, 1
		♂ 12 20 48, 4
Werbelow	10 55 46, 3	— 11 52 20, 9
		♂ 12 13 2, 0
Mayland	10 27 11, 2	— 11 17 15, 0
		♂ 11 54 36, 7
Berlin	10 52 35, 7	— 11 48 38, 4 —
		♂ 12 11 24, 6 —
Dorpat	11 58 23, 6	— 12 58 44, 8 —
		♂ 13 4 44, 6 —
Manheim von Paris		24 31, 5 —
Weimar		35 58, 5
Göttingen		30 25, 9 —
Toulouse		3 38, 9 westl.
Marseille		12 10, 6 östl.

Krems

Kreuzmünster von Paris	47' 12'', 7
Altona	30 30, 7
Prag	48 24, 4
Lepi	42 14, 2
Pilsen	44 8, 9
Kopenhagen	41 1, 6
Bergau	53 38, 8
Werbelow	45 51, 7
Magland	27 26, 4
Berlin	44 13, 9
Dorpat	1 37 34, 3

Gegenwärtige Bedeckung zu Bergau, so wie die vorhergehende zu Bruck, und die unten folgende den 21. Sept. 1810, wurden von Frau Baron von Matt beobachtet. Bruck ist eine kleine Stadt an dem Leythafluß, und Bergau ein altes Schloß im Kreisviertel D. W. W.

Bedeckung des δ II den 21. Oct. 1777.

	Eintr.	Austr.
Greenwich	18 ^u 20' 2'', 4 m. 3.	— —
		♂ 18 ^u 32' 47'', 6
Paris (Marine)	18 35 40, 4	— — —
		♂ 18 42 11, 0
Framptonhouse	18 1 22, 4	— — —
		♂ 18 18 56, 0
Framptonhouse von Paris		23 13, 4 westl.
	♂ 2	Bez

Bedeckung des δ^1 γ den 15. Nov. 1777.

	Entr.	Austr.
Greenwich	$6^u 17' 37'', 6 m. 3.$	— —
		$\circlearrowright 7^u 29' 30'', 8$
Framptonhouse	$6 \ 4 \ 5, \ 1$ —	— —
		$\circlearrowright 7 \ 15 \ 40, \ 3$
Framptonhouse von Paris		$23 \ 12, \ 5$

Bedeckung des ζ γ den 16. Nov. 1777.

Greenwich	$11^u 2' 0'', 4 m. 3.$	$12^u 8' 26'', 4 m. 3.$
		$\circlearrowright 12 \ 3 \ 59, \ 8$
Paris	$11 \ 11 \ 15, \ 9$ —	$12 \ 17 \ 34, \ 7$
		$\circlearrowright 12 \ 13 \ 18, \ 2$
Framptonh.	$10 \ 44 \ 42, \ 9$	— —
		$\circlearrowright 11 \ 50 \ 5, \ 5$
Framptonhouse von Paris		$23 \ 13, \ 6$

Bedeckung des ν m den 5. Jul. 1778.

Paris (Marine)	$9^u 41' 47'', 1 m. 3.$	— —
		$\circlearrowright 10 \ 20 \ 7, \ 7$
Framptonhouse	$9 \ 7 \ 35, \ 6$ —	$10^u 31' 16'', 1 m. 3.$
		$\circlearrowright 9 \ 56 \ 52, \ 0$
Framptonhouse von Paris		$23 \ 13, \ 9$

Bedeckung des α γ den 11. Jul. 1757.

Paris	$18^u 43' 33'', 1 m. 3.$	$19^u 57' 20'', 5 m. 3.$
		$\circlearrowright 19 \ 41 \ 33, \ 3$
Rouen	$18 \ 37 \ 21, \ 6$ —	$19 \ 55 \ 53, \ 5$ —
		$\circlearrowright 19 \ 36 \ 35, \ 3$
Rouen von Paris		$4 \ 58, \ 0 m. fl.$

De.

Bedeckung des α^1 69 den 27. Febr. 1809.

	Eintr.	Austr.
Mayland	9 ^u 4' 0'', 4 m. 3.	10 ^u 24' 30'', 3 m 3.
	♂	10 9 24, 5
Marseille	8 41 59, 8 —	— — —
	♂	9 54 10, 1
Bologna	9 16 28, 2 —	10 37 49, 0
	♂	10 18 6, 9
Marseille von Paris	—	12 10, 6
Bologna	—	36 7, 4

Bedeckung des ν m den 28. May 1809.

Marseille	11 ^u 8' 14'', 0 m. 3.	— — —
	♂	11 59 55, 2
Padua	11 45 33, 6 —	12 59 —, 9
	♂	12 26 2, 3
Florenz	11 42 8, 2 —	— — —
	♂	12 23 33, 0
Mayland	11 30 12, 1 —	12 43 45, 1
	♂	12 15 15, 7
Berlin	11 53 44, 2 —	— — —
	♂	12 32 3, 8
Regensb.	11 46 46, 0 —	— — —
	♂	12 27 6, 8
Marseille von Paris	—	12 3, 8 *
Padua	—	38 10, 4
Florenz	—	35 40, 7
Berlin	—	44 12, 5
Regensburg	—	39 15, 1

Den

Den folgenden Tag war Vollmond:

Bedeckung des $\delta^2 \gamma$ den 28. Sept 1809.

	Eintr.	Austr.
Marseille	— —	$9^u 13' 38'', 3 m. 3.$
		♂ 9 51 7, 7
Lilienthal	$8^u 56' 30'', 2 m. 3.$	9 37 23, 1
		♂ 10 5 21, 2
Kopenhagen	9 15 10, 2	— — —
		♂ 10 20 8, 5
Dorpat	10 12 7, 4	— — —
		♂ 11 14 59, 1
Lilienthal von Paris		26 23, 5
Kopenhagen	—	41 7, 3
Dorpat	—	1 36 1, 4

Dieser letzte Beobachtungsort ist eigentlich nicht Dorpat, sondern er liegt westlicher und nördlicher als Dorpat; dessen Breite wird zu $58^\circ 31' 40''$ angegeben.

Bedeckung des $\delta^2 \gamma$ an eben demselben Tage.

Marseille	— —	$9^u 46' 12'', 9 m. 3.$
		♂ 10 22 21, 6 —
Lilienthal	$9^u 17' 51'', 7 m. 3.$	10 16 32, 0 —
		♂ 10 36 36, 0 —
Kopenhag.	9 36 16, 0 —	10 36 11, 0 —
		♂ 10 51 12, 1 —

Lilien

Lilienthal von Paris	26 24, 1 —
Kopenhagen —	41 0, 3 —

Bedeckung des δ^1 γ den 19. Dec 1809.

	Eintr.	Austr.
Marseille	5 ^u 14' 1'', 6 m. 3.	6 ^u 20' 53'', 7 m. 3.
		♂ 6 48 5, 2
Viviers	— —	6 19 54, 5
		♂ 6 45 29, 7
Viviers von Paris		9 24, 7

Bedeckung des δ^2 γ an eben demselben Tage.

Marseille	5 ^u 54' 52'', 9 m. 3.	— —
		♂ 7 ^u 19' 19'', 8
Viviers	5 52 20, 0 —	6 48 58, 5 m. 3.
		♂ 7 16 30, 5
Viviers von Paris		9 26, 7

Der Austritt zu Viviers mag etwas zu spät bemerkt worden seyn.

Bedeckung des α^6 Π den 28. Oct. 1809.

Wien	12 ^u 2' 51'', 2 m. 3.	13 ^u 11' 6'', 0 m. 3.
		♂ 13 36 42, 1
Lilienthal	— —	12 32 1, 4
		♂ 13 6 50, 2
Lilienthal von Paris		26 18, 1

Be-

Bedeckung des λ η den 27. Jan. 1810.

	Eintr.	Austr.
Mayland	16 ^u 30' 49'', 3 m. 3	17 ^u 11' 20'', 4 m 3.
		♂ 17 34 9, 0
Marseille	16 23 39, 5 —	— —
Wilna	17 39 16, 6 —	18 49 16, 1
		♂ 18 38 30, 5
Rom	16 54 41, 0 —	17 26 23, 2
		♂ 17 47 18, 3
Florenz	16 42 14, 9 —	17 22 11, 2
		♂ 17 42 24, 1
Seeberg	16 29 33, 8	— —
		♂ 17 40 11, 6
Padua	16 42 6, 4	17 29 10, 9
		♂ 17 44 52, 7
Wilna von Paris		1 31 47, 6
Rom	—	40 34, 3
Florenz	—	35 40, 1
Seeberg	—	33 29, 0 *
Padua	—	38 9, 7

Bey Marseille läßt sich die Zeit der Zusammenkunft nicht berechnen; weil der scheinbare Breitenunterschied zwischen Mond und Stern bey 20'' größer ist, als der Halbmesser des Mondes.

Zu Seeberg mag der Stern bey dem Eintritte an dem erleuchteten Mondrande etwas zu früh verschwunden seyn.

Be-

Bedeckung des α γ den 1. März 1811.

	Eintr.	Austr.
Wien	— —	10 ^u 21' 52'', 8 m. 3.
		♂ 8 37 19, 0
Göttingen	— —	9 47 16, 4
		♂ 8 11 35, 9
Göttingen von Paris		30 26, 9

Bedeckung des \circ Ω den 7. März 1811.

Wien	12 ^u 22' 46'', 0 m. 3.	13 ^u 30' 54'', 7 m. 3.
		♂ 12 37 26, 1
Eerberg	11 48 4, 0 —	— —
		♂ 12 14 50, 4
Götting.	11 42 43, 8 —	12 51 58, 2
		♂ 12 11 39, 3
Manheim	11 39 55, 3 —	12 46 25, 6
		♂ 12 5 41, 7
Paris	11 11 5, 8 —	— —
		♂ 11 41 12, 2
St. Gall.	11 49 53, 6 —	— —
		♂ 12 9 17, 8
Eerberg von Paris		33 34, 3
Göttingen		30 23, 2
Manheim		24 29, 5
St. Gallen		28 3, 5

Bedeckung des ρ^1 \approx den 11. Sept. 1810.

	Eintr.	Austr.
Wien	14 ^u 7' 52'', 7 m. 3.	15 ^u 10' 49'', 6 ♂ 13 19 58, 0
Mayland	13 34 13, 5 —	— — ♂ 12 51 9, 1
Florenz	13 45 14, 8 —	— — ♂ 13 1 26, 6
Padua	13 47 28, 0 —	14 51 56, 0. ♂ 13 1 51, 4
Mayland von Paris		27 21, 1
Padua	—	38 8, 3

Florenz würde 37' 38'', 6 geben, anstatt 35' 42'', wie man aus andern Beobachtungen erhalten hat. Vielleicht sind die angegebenen Zeitmomente um 2 Minuten unrichtig.

Bedeckung des λ II den 21. Sept. 1810.

Wien	16 ^u 7' 43'', 1 m. 3.	17 ^u 29' 34'', 6 ♂ 17 36 1 6
Manheim	15 29 34, 2 —	16 46 30, 1 ♂ 17 4 21, 0
Bergau	— —	17 25 48, 5 ♂ 17 33 27, 0
Manheim von Paris		24 29, 4
Bergau	—	53 36, 2

Bedeckung des $\lambda \approx$ den 2. Sept. 1811.

	Eintr.	Austr.
Manheim	10 ^u 3' 22'', 7 m. 3.	10 ^u 40' 1'', 0 ♂ 10 16 36, 5
Göttingen	10 16 17, 4 —	♂ 10 51 40, 5 ♂ 10 22 28, 7
Klosterhrad.	11 9 23, 4 —	♂ 10 51 55, 0
Eronach	10 25 5, 4 —	— — — ♂ 10 28 7, 0
Sepl	10 34 49, 4 —	— — — ♂ 10 34 16, 6
Göttingen von Paris	—	30 24, 2
Klosterhradisch	—	59 49, 3
Eronach	—	36 0, 2
Sepl	—	42 10, 2

Bedeckung des γ 8 den 19. Febr. 1812.

Wien	6 ^u 40' 48'', 3 m. 3.	7 ^u 59' 29'', 8 ♂ 6 50 48, 3
Klosterhrad.	6 46 16, 1 —	♂ 6 54 27, 0 ♂ 8 3 39, 3
Capelette	5 35 0, 6 —	♂ 6 6 54, 6 ♂ 6 57 4, 2
Göttingen	— —	♂ 6 25 6, 5 ♂ 7 22 15, 0
St. Gallen	6 0 44, 8 —	— — — ♂ 6 22 45, 3

Eintr.

	Eintr.	Austr.
Seeberg	6 ^u 11' 16'', 8 m. 3.	7 ^u 26' 51'', 1 ♂ 6 28 9, 0
Klosterhradisch von Paris	—	59 48, 7
Capelle	—	12 16, 3
Göttingen	—	30 28, 6
St. Gallen	—	28 6, 2
Seeberg	—	33 30, 7

Zu Göttingen mag der Austritt an dem erleuchteten Rande etwas zu spät bemerkt worden seyn.

Bedeckung des λ^2 II den 4. März 1811.

Mayland	12 ^u 54' 18'', 6 m. 3.	— — ♂ 12 ^u 18' 54'', 7
Padua	13 5 57, 3 —	14 7 11, 3 ♂ 12 29 38, 0
Padua von Paris	—	38 8, 3

Bedeckung des σ^2 \approx den 14. März 1811.

Seeberg	16 ^u 44' 37'', 4 m. 3.	— — ♂ 17 ^u 21' 45'', 6
Mayland	— — —	17 58 37, 2 ♂ 17 15 38, 4
Mayland von Paris	—	27 27, 8

Bedeckung des γ δ den 5. Octbr. 1811.

	Eintr.	Austr.
Seeberg	13 ^u 58' 47'', om. 3.	15 ^u 11' 13'', 4
		♂ 14 34 52, 1
Capelle	— —	14 28 42, 5
		♂ 14 13 20, 4
Königsberg	14 53 31, 1 —	16 6 21, 3
		♂ 15 13 53, 2
St. Gallen	13 49 30, 1	— —
		♂ 14 29 20, 2
Capelle von Paris		12 3, 3
Königsberg	—	1 12 36, 5
St. Gallen	—	28 3, 1

Bedeckung des β η den 26. März 1812.

Wien	10 ^u 41' 42'', 5 m. 3.	11 ^u 26' 43'', 0
		♂ 11 39 34, 0
Klosterhrad.	10 41 35, 9 —	— —
		♂ 11 43 12, 4
Seeberg	10 8 3, 6 —	— —
		♂ 11 17 1, 0
Regensburg	10 19 57, 5 —	10 58 49, 3
		♂ 11 22 34, 3
Klosterhradisch von Paris		59 48, 4
Seeberg	—	33 37, 0
Regensburg	—	39 11, 3

Bei dem Eintritte zu Regensburg glaubte ich $10^u 19' 57''$, 5 anstatt $10^u 18' 57''$, 5 lesen zu müssen.

Bedeckung des γ den 6. August 1811.

	Eintr.	Austr.
Wien	$10^u 42' 12''$, 4 m. 3.	$11^u 46' 5''$, 3
		♂ $11 26 18$, 3
Königsberg	$11 13 15$, 4 —	$12 13 58$, 0
		♂ $11 42 49$, 8
Königsberg von Paris		$1 12 36$, 5

Bedeckung des δ den 27. April 1810.

Paris	$15^u 51' 10''$, 5 m. 3.	— —
		♂ $16^u 43' 50''$, 9
Seeberg	$16 35 10$, 5 —	— —
		♂ $17 17 26$, 0
Seeberg von Paris		$33 35$, 1

Bedeckung des α den 14. April 1812.

Wien	$6^u 56' 47''$, 9 m. 3.	$7^u 40' 50''$, 3
		♂ $6^u 9' 39''$, 1
Kremsm.	$6 45 35$, 5 —	$7 32 51$, 7
		♂ $6 0 46$, 0
Seeberg	$6 30 17$, 2 —	— —
		♂ $5 47 4$, 2

	Eintr.	Austr.
St. Gallen	6 ^u 21' 26'', 9 m. 3.	7 ^u 13' 51'', 4
		♂ 5 41 33, 1
Regensb.	6 35 49, 2 —	— —
		♂ 5 52 39, 8
Pilsen	6 42 42, 1 —	— —
		♂ 5 57 45, 0
Prag	6 48 10, 3 —	7 28 26, 3
		♂ 6 1 47, 2
Kremsmünster von Paris		47 16, 9
Sereberg	—	33 35, 1
St. Gallen	—	28 4, 9
Regensburg	—	39 11, 8
Pilsen	—	44 15, 9
Prag	—	48 18, 1

Bedeckung des 63 8 den 25. Jul. 1810.

Paris	13 ^u 50' 53'', 1 m. 3.	14 ^u 36' 34'', 6
		♂ 15 8 57, 2
Mayland	14 8 48, 5 —	15 3 49, 0
		♂ 15 36 22, 6
Kastadt	— —	15 3 12, 8
		♂ 15 32 34, 1
Mayland von Paris		27 25, 4
Kastadt	—	23 37, 2

Bedeckung des 29. Schlangenträgers den
13. Jun. 1810.

	Eintr.	Austr.
Seeberg	11 ^u 2' 47'', 5 m. 3.	— —
		♂ 11 ^u 24' 45'', 0
Kopenhag.	11 5 12, 2 —	— —
		♂ 11 32 18, 8
Kopenhagen von Paris		41 8, 8

Bedeckung des 130 ♀ den 23. August 1810.

Göttingen	— —	13 ^u 31' 10'', 6 m. 3.
		♂ 14 7 9, 7
Kastadt	— —	13 20 47, 9
		♂ 14 0 14, 4
Kastadt von Paris		23 25, 7

Bedeckung des 180 Weibers den 22. August
1810.

Florenz	— —	13 ^u 38' 16'', 5 m. 3.
		♂ 14 20 20, 8
Kastadt	— —	13 35 54, 9
		♂ 14 7 35, 7
Kastadt von Paris		22 56, 9

Bedeckung des A Ω den 20. April 1812.

Wien	11 ^u 47' 1'', 1 m. 3.	12 ^u 47' 10'', 7
		♂ 11. 41 25, 1
		Prag

	Eintr.	Austr.
Präg	11 ^u 34' 41'', 8 m. 3.	— —
		♂ 11 ^u 33' 34'', 5
Schütteniß	11 32 53, 0 —	— —
		♂ 11 32 33, 9
Pilsen	11 29 58, 7 —	— —
		♂ 11 29 29, 8
Prag von Paris	—	48 19, 4
Schütteniß	—	47 19, 1
Pilsen	—	44 14, 7

Bedeckung des S¹ 8 den 22. Oct. 1812.

Wien	9 ^u 18' 39'', 5 m. 3.	10 ^u 17' 55'', 9
		♂ 10 36 17, 1
Prag	9 13 19, 7 —	10 11 56, 8
		♂ 10 28 11, 3
Lepl	— —	10 4 48, 1
		♂ 10 22 2, 7
Magland	— —	9 41 16, 5
		♂ 10 7 16, 1
Prag von Paris	—	48 20, 2
Lepl	—	42 11, 5
Magland	—	27 25, 0

Bedeckung des S² 8 an eben demselben Tage

Wien	9 ^u 20' 5'', 2 m. 3.	10 ^u 15' 27'', 4
		♂ 10 36 41, 1

	Eintr.	Austr.
Prag	9 ^u 14' 1'', 7 m. 3.	10 ^u 10' 31'', 8
		♂ 10 28 48, 8
Sepl	9 6 50, 9 —	10 3 34, 1
		♂ 10 22 33, 6
Mayland	— —	9 39 9, 5
		♂ 10 7 54, 1
Prag von Paris		48 17, 7
Sepl —		42 11, 0
Mayland —		27 24, 3

Bedeckung des α γ den 22. Oct. 1812.

Wien	12 ^u 54' 20'', 5 m. 3.	14 ⁿ 6' 1'', 7
		♂ 13 34 56, 8
Kremsm.	12 42 22, 7 —	13 53 18, 8
		♂ 13 25 54, 9
Prag	12 47 15, 9 —	13 55 18, 1
		♂ 13 27 5, 9
Sepl	12 39 14, 0 —	13 46 39, 5
		♂ 13 20 54, 3
Capelle	11 49 52, 4 —	13 1 16, 4
		♂ 12 50 56, 9
Mayland	12 12 50, 3 —	13 24 18, 8
		♂ 13 6 11, 0
Kremsmünster von Paris		47 8, 1
Prag	—	48 19, 1
Sepl	—	42 7, 5
Capelle	—	12 11, 3
Mayland	—	27 24, 2

Bedeckung des 2^{ten} 8 den 23. Jan. 1812.

	Eintr.	Austr.
Padua	7 ^u 48' 55'', 2 m. 3.	8 ^u 51' 53'', 3 ♂ 8 10 3, 3
St. Gallen	7 41 35, 9 —	8 32 48, 3 ♂ 7 59 58, 9
Regensburg	8 0 43, 0 —	8 45 24, 0 ♂ 8 10 55, 8
St. Gallen von Paris		28 5, 6
Regensburg		39 2, 2

Bedeckung des 3^{ten} 8 den 19. Febr. 1812.

Seeberg	11 ^u 2' 59'', 0 m. 3.	— — ♂ 10 ^u 17' 16'', 4
Göttingen	10 58 57, 4 —	— — ♂ 10 14 8, 3
St. Gallen	10 59 47, 8 —	12 0 6, 8 ♂ 10 11 56, 6
Göttingen von Paris		30 26, 9
St. Gallen	—	28 11, 7

Bedeckung des 3^{ten} 8 an eben demselben Tage.

Seeberg	11 ^u 2' 29'', 9 m. 3.	— — ♂ 10 13' 8'', 0
Göttingen	10 58 12, 0 —	— — ♂ 10 14 58, 4

3¹ 2 Eintr.

	Eintr.	—	Lustr.
St. Gallen	11 ^u 1' 25'', 3	—	12 ^u 1' 42'', 6
			♂ 10 12 36, 9
Göttingen von Paris			30 25, 4
St. Gallen	—		28 3, 9

Bedeckung des 85 ♂ an eben demselben Tage.

Sereberg	12 ^u 30' 32'', 2 m. 3.	—	—
			♂ 11 ^u 39' 40'', 5
Göttingen	12 26 27, 5	—	—
			♂ 11 36 30, 8
St. Gallen	12 31 27, 6	—	—
			♂ 11 34 15, 9
Göttingen von Paris			30 25, 3
St. Gallen	—		28 7, 7

Bedeckung des 111 ♂ den 20. Febr. 1812.

Sereberg	11 ^u 12' 23'', 6 m. 3.	—	—
			♂ 10 ^u 38' 21'', 6
Göttingen	11 7 46, 8	—	—
			♂ 10 35 10, 9
St. Gallen	11 12 18, 3	—	—
			♂ 10 32 58, 9
Göttingen von Paris			30 24, 3
St. Gallen	—		28 9, 6

Sonnenfinsterniß den 3^{ten}. Jan. 1813.

	Eintr.	Austr.
Wien	— —	22 ^u 53' 5'', 1 m. 3. ♂ 21 55 38, 0
Brünn	— —	22 54 49, 3 ♂ 21 56 41, 6
Seeberg	— —	22 22 5, 5 ♂ 21 33 2, 9
Mayland	19 ^u 40' 55'', 8 m. 3.	22 10 1, 4 ♂ 21 27 12, 9
Göttingen	— —	22 19 1, 2 ♂ 21 30 12, 9
Brünn von Paris		57 0, 6
Seeberg	—	33 34, 9
Mayland	—	27 23, 9
Göttingen	—	30 24, 9

Bedeckung des α 8 den 8. März 1813.

Wien	7 ^u 46' 23'', 6 m. 3.	8 ^u 55' 45'', 5 ♂ 7 25 15, 9
Mayland	7 10 3, 3 —	8 20 55, 2 ♂ 6 56 30, 2
Seeberg	7 14 38, 8 —	— — ♂ 7 2 38, 0
Mayland von Paris		27 24, 3
Seeberg	—	33 32, 1

. Bedeckung des α γ den 27. März 1792.

	Eintr.	Austr.
Zürch	$9^u 29' 35'', 0$ m. 3.	— —
		♂ $8^u 19' 19'', 4$
Zürch von Paris		24 52, 2

Bedeckung des δ^3 γ den 14. März 1796.

Zürch	$9^u 23' 43'', 6$ m. 3.	— —
		♂ $8^u 27' 38'', 9$
Zürch von Paris		24 49, 8

Bedeckung des γ γ den 21. Octbr. 1793.

Zürch	$9^u 57' 53'', 2$ m. 3.	— —
		♂ $11^u 13' 22'', 8$
Zürch von Paris		24 48, 0

Sonnensfinsterniß den 31. Jan. 1794.

Zürch	$0^u 8' 5'', 2$ m. 3.	$1^u 20' 20'', 7$
		♂ 0 9 8, 8
Zürch von Paris		24 50, 5

Bedeckung des δ α den 18. Sept. 1795.

Zürch	$7^u 2' 33'', 0$ m. 3.	— —
		♂ $6^u 56' 47'', 7$
Zürch von Paris		24 49, 3

Bedeckung des 4 den 23. Sept. 1795.

	Gänzl. Eintr.	Gänzl. Austr.
Zürch	6 ^u 21' 42'', 8 m. 3.	7 ^u 17' 58'', 6
		♂ 6 49 8, 0
Zürch von Paris		24 52, 4

Wir wollen nun die zerstreuten Längenresultate, welche eine gute Uebereinstimmung sowohl unter einander, als mit bekannten Längen gewähren, sammeln, und unter einen Gesichtspunkt darstellen, um daraus ein Mittel zu nehmen.

A m s t e r d a m.

	Zeituntersch. von Paris
Aus α M den 20. März 1805	10' 13'', 9
— $x \approx$ den 22. Jul. 1807	10 15, 0
— π Ω den 6. May 1805	10 3, 6
— $\lambda \leftrightarrow$ den 6. Aug. 1805	10 13, 4
— e Ω den 1. April 1806	10 14, 2
	<hr/>
	Mittel = 10 12, 0

D a r m s t a d t.

— $x \approx$ den 22. Jul. 1807	24 51, 5
— \odot fnst. den 16. Jun. 1806	25 1, 5
	<hr/>
	Mittel = 24 56, 5

Eisens

Eisenberg

Zeituntersch. von Paris

Aus ζ II den 7. Sept. 1806	38' 21'', 4
— \mathcal{J} \approx den 7. Sept. 1805	38 16, 2
	<hr/>
Mittel =	38 18, 8

Florenz

— α^1 69 den 10. May 1810	35 42, 0
— ν M den 28. May 1809	35 40, 7
— λ M den 27. Jan. 1810	35 40, 1
	<hr/>
Mittel =	35 40, 9

Framptonhouse

— δ II den 21. Oct. 1777	23' 13'', 4w.
— δ^1 \mathcal{G} den 15. Nov. 1777.	23' 12, 5
— ζ \mathcal{G} den 16. Nov. 1777	23 13, 6
— ν M den 5. Jul. 1778	23 13, 9
	<hr/>
Mittel =	23 13, 3

St. Gallen.

— o Ω den 7. März 1811	28 5, 5
— γ \mathcal{G} den 19. Febr. 1812	28 6, 2
— γ \mathcal{G} den 5 Oct. 1811	28 3, 1
— α \mathcal{G} den 14. April 1812	28 4, 9
— α \mathcal{G} den 23. Jan. 1812	28 5, 6
— \mathcal{J}^1 \mathcal{G} den 19. Febr. 1812	28 11, 7 *
— \mathcal{J}^2 \mathcal{G} — —	28 3, 9
— 85 \mathcal{G} — —	28 7, 7
— 111 \mathcal{G} den 20. Febr. 1812	28 9, 6
	<hr/>
Mittel =	28 5, 6

Götz

G ö t t i n g e n

Zeituntersch von Paris

Aus $\mu \rightarrow$ den 6. Jul. 1808	30' 26'', 8
— \odot finst. den 16. Jun. 1806	30 20, 2
— $\delta \chi$ den 10. August 1808	30 25, 2
— $\alpha \gamma$ den 18. Sept. 1810	30 25, 9
— $\alpha \gamma$ den 1. März 1811	30 26, 9
— $o \Omega$ den 7. März 1811	30 23, 2
— $\lambda \approx$ den 2. Sept. 1811	30 24, 2
— $\gamma \gamma$ den 19. Febr. 1812	30 28, 6
— $\gamma^1 \gamma$ — —	30 26, 9
— $\gamma^2 \gamma$ — —	30 25, 4
— 85 γ — —	30 25, 3
— 111 γ den 20. Febr. 1812.	30 24, 3
— \odot finst. den 31. Jan. 1813	30 24, 9
— $i \mu \gamma$ den 4. Jun. 1808	30 23, 5
<hr/>	
Mittel =	30 25, 1

J a f u t s k

— \odot finst. den 3. Jun. 1769	8 ^{st.} 29' 58'', 5
— H II den 25. Nov. 1768	8 30 0, 6
— H II den 19. Jan. 1769	8 29 51, 2
<hr/>	
Mittel =	8 29 56, 8

J n s e l L e o n

— γ 69 den 14. März 1802	34 8, 1 w.
— η Plejad. den 23. Jul. 1802	34 7, 3
— \odot finst. den 16. Aug. 1803	34 9, 5
— H M den 26. April 1804	34 7, 4
<hr/>	
Mittel =	34 8, 1
	Rö.

K ö n i g s b e r g

Zeituntersch. von Paris

Aus 96 ≈ den 6. August 1811	1 st .	12' 36'', 5
— 7 8 den 5. Oct. 1811	1	12 36, 5
Mittel =		1 12 36, 5

K r e m s m ü n s t e r

— α ² 69 den 27. Dec. 1806	47	10, 2
— α M den 4. März 1809	47	7, 6
— ⊙finst. den 3. Jun. 1769	47	11, 5
— α M den 20. Febr. 1764	47	10, 5
— α 8 den 18. Sept. 1810	47	12, 7
Mittel =		47 10, 5

L i l i e n t h a l

— ω ¹ 8 den 31. März 1808	26	11, 8 *
— i M den 4. Jun. 1808	26	24, 0
— μ ¹ → den 6. Jul. 1808	26	22, 0
— δ ¹ 8 den 28. Sept. 1809	26	23, 5
— δ ² 8 — —	26	24, 1
— 26 II den 28. Octbr. 1809	26	18, 1
Mittel =		26 22, 5

M a l t a

— ♀ den 5. April 1785	49	4, 1
— π M den 10. Jul. 1783	49	10, 9
Mittel =		49 7, 5

Man,

M a n h e i m

Zeituntersch. von Paris

Aus α 8 den 18. Sept. 1810	24' 31'', 5
— o Ω den 7. März 1811	24 29, 5
— λ II den 21. Sept. 1810	24 29, 4

Mittel = 24 30, 1

M a r s e i l l e

— μ^1 \rightarrow den 6. Jul. 1808	12 9, 6
— φ den 5. April 1785	12 6, 2
— α 8 den 18. Sept. 1810	12 10, 6
— α^1 69 den 27. Febr. 1809	12 10, 6

Mittel = 12 9, 2

M a y l a n d

— \odot finst. den 3. Jun. 1769	27 26, 7
— α W den 20. Febr. 1764	27 24, 3
— α 8 den 18. Sept. 1810	27 26, 4
— ρ^1 \approx den 11. Sept. 1810	27 21, 1
— o ² \triangle den 14. März 1811	27 27, 8
— 63 8 den 25. Jul. 1810	27 25, 4
— ϑ^1 8 den 22. Oct. 1812	27 25, 0
— ϑ^2 8 — —	27 24, 3
— α 8 — —	27 24, 2
— \odot finst. den 31. Jan. 1813	27 23, 9
— α 8 den 8. März 1813	27 24, 2

Mittel = 27 24, 8

Müß-

M ü h l o w i t z

Zeituntersch v Paris

Auß α 8 den 11. Aug. 1773	1 ^{St.}	1' 35", 5
— C finst. den 24. Jun. 1778	1	1 38, 0
		<hr/>
Mittel =	1	1 36, 7

D ö h f e n h a u s e n

— ζ II den 7. Sept. 1795		30 22, 8
— γ 8 den 3. Nov. 1802		30 20, 1
— α^2 69 den 27. Dec. 1806		30 26, 5
		<hr/>
Mittel =	30	20, 1

P a d u a

— $\mu^1 \leftrightarrow$ den 6. Jul. 1808		38 8, 5
— δ X den 10. August 1808		38 10, 1
— φ den 5. April 1785		38 12, 3
— ν M den 28. May 1809		38 10, 4
— λ M den 27. Jan. 1810		38 9, 7
— $\rho^1 \approx$ den 11. Sept. 1810		38 8, 3
— λ II den 4. März 1811		38 8, 3
		<hr/>
Mittel =	38	9, 7

P i l s e n

— α 8 den 18. Sept. 1810		44 8, 9*
— α 8 den 14. April 1812		44 15, 9
— A Ω den 20. April 1812		44 14, 7
		<hr/>
Mittel =	44	13, 2
		Prag

P r a g

Zeituntersch. v. Paris

Aus $\mathcal{S} \approx$ den 9. April 1792	48' 18'', 4
— $\alpha \mathcal{G}$ den 18. Sept. 1810	48 24, 4
— $\alpha \mathcal{G}$ den 14. April 1812	48 18, 1
— A \mathcal{Q} den 20. April 1812	48 19, 4
— $\mathcal{S}^1 \mathcal{G}$ den 22. Oct. 1812	48 20, 2
— $\mathcal{S}^2 \mathcal{G}$ — —	48 17, 7
— $\alpha \mathcal{G}$ — —	48 19, 1
	<hr/>
Mittel =	48 19, 4

R e g e n s b u r g

— $\omega^1 \mathcal{G}$ den 31 März 1808	39 6, 6
— $\mu^1 \rightarrow$ den 6. Jul. 1808	39 7, 0
— $\alpha \mathcal{M}$ den 4. März 1809	39 4, 3
— $\nu \mathcal{M}$ den 28. May 1809	39 15, 1
— $\beta \mathcal{M}$ den 26. März 1812	39 11, 3
— $\alpha \mathcal{G}$ den 14. April 1812	39 11, 8
— $\alpha \mathcal{G}$ den 23. Jan. 1812	39 2, 2
	<hr/>
Mittel =	39 8, 3

R e i c h e n b a c h

— $\mathcal{Z} \mathcal{H}$ den 7. Sept. 1806	57 22, 0
— $\mathcal{S} \approx$ den 7. Sept. 1805	57 23, 2
— $\pi \mathcal{M}$ den 17. Jul. 1804	57 24, 8
— $\lambda \rightarrow$ den 6. Aug. 1805	57 23, 9
— e \mathcal{Q} den 1. April 1806	57 25, 6
— \odot finst. den 16. Jun. 1806	57 12, 5*
	<hr/>
Mittel =	57 23, 9
	Reuen

N o u e n

Zeituntersch. v. Paris.

Aus \odot finst. den 12. Jun. 1760	5' 4'', 5 w.
— α γ den 11. Jul. 1757	4 58, 0
	<hr/>
Mittel =	5 1, 2

S e e b e r g

— μ^1 \leftrightarrow den 6. Jul. 1808	33 36, 1
— o Ω den 7. März 1811	33 34, 3
— γ γ den 19. Febr. 1812	33 30, 7
— β η den 26. März 1812	33 37, 0
— δ \approx den 27. April 1810	33 35, 1
— α γ den 14 April 1812	33 35, 1
— \odot finst. den 31. Jan. 1813	33 34, 9
— α γ den 8. März 1813	33 32, 0
	<hr/>
Mittel =	33 34, 4

L e p l

— α γ den 18. Sept. 1810	42 14, 2
— λ \approx den 2. Sept. 1811	42 10, 2
— δ^1 γ den 22. Oct. 1812	42 11, 5
— δ^2 γ — —	42 11, 0
— α γ — — zweifelhaft	42 7, 0
	<hr/>
Mittel =	42 11, 8

(Siehe meine Sammlung astron. Beobachtung. v.
1811 u. 12. S. 52.)

Toulouse

Zeituntersch. v. Paris

Aus ♀ den 5. April 1785	3' 36'', 3w.
— ♂ finst. den 3. Jun. 1769	3 31, 8
— α ♂ den 18. Sept. 1810	3 38, 9

Mittel = 3 35, 7

Eyrnau

— ♂ finst. den 12. Jun. 1760	1 ^{St.} 1 7, 4
— ♂ finst. den 3. Jun. 1769	1 1 3, 0
— α ♀ den 20. Febr. 1764	1 1 2, 1

Mittel = 1 1 4, 2

Sûrch

— α ♂ den 27. März 1792	24 52, 2
— γ ♂ den 21. Oct. 1793	24 48, 0
— ♂ finst. den 31. Jän. 1794	24 50, 2
— ♀ den 23. Sept. 1795	24 52, 4
— ♀ ♀ den 18. Sept. 1795	24 49, 3
— δ ² ♂ den 14. März 1796	24 50, 9
— δ ³ ♂ — —	24 49, 8
— ♂ finst. den 24. Jun. 1797	24 48, 0
— ♂ finst. 16. Jun. 1806	24 45, 7

Mittel aus allen 24 49, 72

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der königl.- böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften](#)

Jahr/Year: 1814-1817

Band/Volume: [AS_5](#)

Autor(en)/Author(s): Triesnecker Franz de Paula

Artikel/Article: [Vierter Beytrag zu geographischen Längenbestimmungen aus beobachteten Sternbedeckungen und Sonnenfinsternissen von Franz Triesnecker 83-143](#)